



02 BIRNENHOLZ

Birnen (Pyrus)

bilden eine Pflanzengattung, die zu den Kernobstgewächsen (Pyrinae) in der Familie der Rosengewächse (Rosaceae) gehört.





Birnbäum —

Die Göttin von Ehe und Geburt.

Der erste Fossilfund, der wegen seiner Fruchtgrösse eindeutig als Kulturbirne bezeichnet werden kann, stammt aus der Bronzezeit (900-600v. Chr.) und wurde am Bodensee (Pfahlbau Bodman) gemacht. In Persien Kaukasus und Südrussland vermutet man das Entstehungsgebiet von westasiatischen Kultursorten, welche über die Türkei nach Griechenland gelangten.

Heute wird die Kulturbirne in ganz Europa angepflanzt, die Holzbirne also der Ursprung der heutigen veredelten Birnen, ist selten geworden.

Geschichtliches

Der Birnbäum zusammen mit dem Apfelbaum bildet ein Baumpaar. Der Apfel bildet die Weiblichkeit und der Birnbäum die Männlichkeit. Der Birnbäum steht als Symbol für Reinheit und Gerechtigkeit. Birnbäume werden am Tage der Geburt gepflanzt. Das Wasser des ersten Bades eines Mädchens wird an den Stamm eines Birnbäum geschüttet, um damit das Wachstum und die Gesundheit zu fördern.

Eine Bauernregel besagt: Willst Du ein Kalb so begrabe die Nachgeburt einer Kuh unter dem Apfelbaum, wünschst Du Dir beim nächsten Mal lieber ein Stierkalb so vergrabe die Nachgeburt unter einem Birnbäum. Der Apfel- und Birnbäum wurden auch als Liebesorakel gebraucht. Der Apfelbaum sollte die Fragen der jungen Männer beantworten, und der Birnbäum die der jungen Frauen.

Den Holzbirnen, also dem Wilden Birnbäum, sagt man nach, sie seien die Wohnstätte von Dämonen und Hexen, welche die Rinde des Baumes in der Schwarzen Magie benutzten. Auch rätselhafte Drachen wurden im Birnbäum vermutet.

Bei den Wenden (Slawen) bezeichnet der Begriff «Polonia» gleichzeitig Birne und Drache.

Heilung

Früchte: wasserretreibend, blutreinigend, magenstärkend.

Der Birnbäum gilt als Baum, auf den Krankheiten übertragen werden können. Dabei werden kleine Löcher bis unter die Rinde gebohrt und mit einem Ausscheidungsprodukt des Erkrankten gefüllt. Danach wird das Loch wieder gut verdeckt. Diese Anwendungsform war früher weit verbreitet und galt als sichere Hilfe bei Zahnschmerzen, Schwindsucht und Gicht, aber auch bei schlecht heilenden Wunden und Geschwüren.

Die Nutzung des Baumes

Das Birnbäumholz ist beliebt im Möbelbau. Es ist rotes, feinjähriges Holz mit schwarzem Kern.

Die Wildbirne war von Holzschnitzern und Modellschneidern sehr beliebt. Als Modeln bezeichnet man Holformen für den Guss oder Abdruck von Gebäck, aber auch Druckformen für Tapeten und Stoffe. Auch Blockflöten-Hersteller geben Birnbäum und Ahorn anderen Hölzern gegenüber den Vorzug.

Weil sich Birnbäumholz gut dämpfen und schwarz färben lässt, spielte es in der Herstellung von Truhen und Klaviertastenfabrikation eine bedeutende Rolle.

Küche

Die Birnen sind geeignet für Kompott-, Marmelade- und Saft-Zubereitung. Die jungen noch geschlossenen Blattknospen ergeben eine schmackhafte Salatbeigabe.

Die über dem Holzfeuer gedörrten Früchte der sogenannten Kletzen, einer besonderen Birnensorte, werden mancherorts noch immer nach althergebrachter Art zur Weihnachtszeit zum Kletzenbrot verbacken. War dieses nicht geraten, galt es als Vorzeichen, dass im folgenden Jahr ein Mitglied des Haushalts sterben würde. Die Kerne würden früher für Öl genutzt.